

Fach-Bachelor
Zwei-Fächer-Bachelor
Fach-Master
Master of Education

Promotion ◀

► Zahlen und Fakten

Beginn: Winter- und Sommersemester
Dauer: 7 Semester (Teilzeitstudium möglich)
Abschluss: Promotion und/oder Zertifikat

► Bewerben und Einschreiben

Zugangsvoraussetzungen

Zugangsvoraussetzung für ein Promotionsstudium ist in der Regel ein mindestens achtsemestriges Hochschulstudium mit Abschluss sowie die Bescheinigung des Promotionsausschusses über die Zulassung als Doktorand_in.

Nähere Informationen zu den Zugangsvoraussetzungen entnehmen Sie bitte der Zugangsordnung.

Bewerbung

Sie bewerben sich schriftlich an der Uni Oldenburg.

Detaillierte Informationen und die Fristen finden Sie unter:
www.uni-oldenburg.de/studium/bewerben-und-einschreiben

► Ihre AnsprechpartnerInnen

Für Fragen zum Studiengang/-fach

Fachstudienberatung
Prof. Dr. Karen Ellwanger
Telefon: 0441-798-2141
E-Mail: karen.ellwanger@uni-oldenburg.de

Prof. Dr. Silke Wenk
Telefon: 0441-798-2091
E-Mail: silke.wenk@uni-oldenburg.de

Für Fragen rund ums Studium

Zentrale Studien- und Karriereberatung

Für Fragen zu Bewerbung und Einschreibung

Immatrikulationsamt

StudierendenServiceCenter
Campus Haarentor A12
26129 Oldenburg
0441-798-2728
studium@uni-oldenburg.de
www.uni-oldenburg.de/studium/service-beratung

► Weitere Informationen

Internetseite Kulturwissenschaftliche Geschlechterstudien

www.uni-oldenburg.de/kunsttextil/5303.html

Studienangebot

www.studium.uni-oldenburg.de/studienangebot

Studienfinanzierung

www.studium.uni-oldenburg.de/finanzierung

Impressum

Herausgeber: Zentrale Studien- und Karriereberatung,
Stand: 11/2014



Kulturwissenschaftliche Geschlechterstudien (Prom.)

Fach-Bachelor
Zwei-Fächer-Bachelor
Fach-Master
Master of Education
Promotion ◀

Ziel des Promotionsstudiengangs ist es, Dissertationsvorhaben von Nachwuchswissenschaftler_innen aus verschiedenen kulturwissenschaftlichen Fächern wie den Kunst- und Medienwissenschaften, der (Europäischen) Ethnologie, den Studien zur materiellen ebenso wie der visuellen Kultur und den Gender Studien zu fördern.

Leitend ist eine transdisziplinäre Perspektive. Trennungen oder gar Hierarchien zwischen „hoher Kunst“ und populärer Kultur oder zwischen „materieller“ und „visueller Kultur“ werden dabei obsolet, das Interesse gilt vielmehr ihren Verschränkungen. Forschungsansätze der Cultural Studies, postkolonialer, feministischer ebenso wie queerer Studien werden nutzbar gemacht und verknüpft. Dabei werden die in den unterschiedlichen Disziplinen, die sich der visuellen und der materiellen Kultur widmen, ausgebildeten Methoden keineswegs ausgeblendet, sondern mit herrschafts- und machtkritischen Fragestellungen verbunden. Es gilt, Traditionen der Repräsentationskritik aufzunehmen und weiterzuentwickeln, wobei unter „Repräsentation“ sowohl Darstellung und Vorstellung als auch Herstellung verstanden wird, womit performative Praktiken eingeschlossen sind.

Der Promotionsstudiengang bietet Möglichkeiten der Aneignung, Weiterentwicklung und Erprobung von theoretisch-methodischen Konzepten einer Kritischen Kulturwissenschaft.

Aktuelle Schwerpunkte bilden Fragen zur Geschichte und Wirkungsweise von visuellen, technischen, vestimentären und auch literarischen Medien und danach, wie sich in und über diese Geschlechter, Identitäten, Sexualitäten und Begehren (re)produzieren und sich mit Machtverhältnissen, Ethnisierungs-, Rassisierungs- und Nationenbildungsprozessen verschränken bzw. diese destabilisieren.

Transdisziplinäre kulturwissenschaftliche Kompetenzen verhelfen dazu, neue Fragen zu stellen und komplexe Probleme differenziert zu bearbeiten. Zudem dienen sie der Integration kulturwissenschaftlicher und genderbezogener Perspektiven in künftige Arbeitsfelder in Wissenschaft, Kunst, Kultur und deren Vermittlung. Deshalb unterstützt der Studiengang über den regelmäßigen Austausch der Dissertationsprojekte hinaus den Erwerb fächerübergreifender wissenschaftstheoretischer und forschungspraktischer bzw. -ethischer Kompetenzen sowie Fähigkeiten in der Vermittlung, Präsentation und Wissenschaftsorganisation.

► Studienaufbau und -inhalte

Die Studiendauer beträgt sieben Semester, in denen promotionsbegleitend 54 Kreditpunkte erworben werden. Der Studiengang ist modularisiert, die Module können flexibel zusammengesetzt werden und individuelle Vorqualifikationen und Zielsetzungen berücksichtigen.

Das Promotionsstudium „Kulturwissenschaftliche Geschlechterstudien“ setzt sich aus folgenden Modulen zusammen:

Modul A Doktorand_innenkolloquium (mindestens 6 Semester à 6 KP)	36 KP
Modul B Methodisch-wissenschaftstheoretische Grundlagen aus der Perspektive der Transdisziplinarität	6 KP
Modul C Wissenschaftsmanagement	6 KP
Wahlpflichtmodule:	
Modul D Visualisierungs- und Präsentationspraktiken	6 KP
Modul E Vermittlung und Lehre	6 KP
<hr/>	
	54 KP

Das Modul A „Doktorand_innenkolloquium“ ist das zentrale Forum des Kollegs. Es bietet einen Rahmen, um sich über methodische und theoretische Fragen und das Studium auszutauschen, den eigenen Arbeitsfortschritt regelmäßig darzulegen und Schwierigkeiten des Promotionsvorhabens zu bearbeiten. Durch gemeinsame Lektüre und Gastbeiträge werden Impulse zur Auseinandersetzung mit aktuellen Forschungsentwicklungen gesetzt. Die Teilnahme ist für sechs von sieben Semestern Studiendauer verbindlich und umfasst 36 KP (6 x 6).

Das Modul B „Methodisch-wissenschaftstheoretische Grundlagen aus der Perspektive der Transdisziplinarität“ behandelt Wissenschaftstheorie und Methodik der beteiligten kulturwissenschaftlichen Disziplinen mit Schwerpunkt auf Geschlechterforschung, Kultur- und Medientheorien (6 KP).

Das Modul C „Wissenschaftsmanagement“ beinhaltet die inhaltliche sowie organisatorische Vorbereitung und Durchführung einer thematisch organisierten Arbeitstagung im Team oder eine entsprechende Aufbereitung und Auswertung einer Vortragsreihe (6 KP).

Das Modul D „Visualisierungs- und Präsentationspraktiken“ umfasst künstlerisch-wissenschaftliche Projekte mit abschließender theoretischer Auswertung (z.B. Ausstellung, Internetpräsentation, Performance, Katalogerstellung) (Wahlpflicht, 6 KP).

Das Modul E „Vermittlung und Lehre“ bietet den Promovierenden die Möglichkeit, auf der Basis einer hochschuldidaktischen Schulung durch wissenschaftliche Tutorien oder ggf. Lehraufträge Lehrpraxis zu erwerben (Wahlpflicht, 6 KP).

Es kann zwischen den Modulen D und E gewählt werden.

Als Ergänzung werden Praktika empfohlen. Ein Auslandsaufenthalt wird unterstützt.

► Berufs- und Tätigkeitsfelder

Der Promotionsstudiengang „Kulturwissenschaftliche Geschlechterstudien“ vermittelt Kenntnisse und Fähigkeiten, die in allen Arbeitsbereichen sowohl an Universitäten als auch an anderen Forschungs- und Bildungsinstitutionen relevant sind. Er qualifiziert für Forschungs- und Vermittlungstätigkeiten in Bereichen von Kunst- und Kulturgeschichte, Museen, Journalismus (Kunst-, Kultur-, Modekritik, Feuilleton) sowie für verantwortungsvolle Positionen in Verwaltung und Wirtschaft.